



Nationale Strategien Schutz kritischer Infrastrukturen SKI / Cyber NCS

Factsheet zum kritischen Teilsektor Armee

Allgemeine Beschreibung und Versorgungsleistungen

Die Schweizer Armee stellt die strategische Einsatzreserve des Bundes dar. 2022 wies sie einen Sollbestand von 101'584 AdA und einen Effektivbestand von 151'299 AdA auf. Die Armee ist das primäre Instrument zur Bewältigung von Bedrohungen, die in ihrer Intensität und Ausdehnung die territoriale Integrität und die Sicherheit der gesamten Bevölkerung oder die Ausübung der Staatsgewalt gefährden. Der Auftrag der Armee umfasst gemäss Militärgesetz folgende Bereiche: Verteidigung des Landes und seiner Bevölkerung; Wahrung der schweizerischen Lufthoheit; Unterstützung der zivilen Behörden im In- und Ausland; Friedensförderung im internationalen Rahmen. Die Armee muss in der Lage sein, mehrere Bedrohungen gleichzeitig abzuwehren und zu bewältigen, auch wenn diese unterschiedliche Formen und Intensitäten aufweisen und länger andauern. Die Verteidigung gegen einen bewaffneten Angriff ist dabei die Kernkompetenz der Armee.

Bis auf die Erhaltung und Weiterentwicklung der Kernkompetenz Verteidigung erfolgen alle Einsätze subsidiär, d.h. auf Ersuchen und unter Einsatzverantwortung der zivilen Behörden. Die Führungsverantwortung über die Armeemittel verbleibt bei der Armee. Die Truppe nimmt dabei jene Aufgaben im öffentlichen Interesse wahr, die durch die zivilen Behörden in personeller, materieller oder zeitlicher Hinsicht nicht mehr bewältigt werden können. Durch ihren Einsatz wird insbesondere die Durchhaltefähigkeit ziviler Einsatzkräfte erhöht. So kann die Armee massgeblich in der Katastrophenhilfe einen Beitrag leisten und die Polizei beim Schutz von Personen, Objekten oder Veranstaltungen oder das Grenzwachtkorps bei seiner Kontrolltätigkeit sowie im logistischen Bereich unterstützen.

Im Rahmen des Projekts «Weiterentwicklung der Armee» (WEA) hat sich die Schweizer Armee stärker auf die veränderten geopolitischen, gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen und Herausforderungen ausgerichtet. Die Bereitschaft der Armee wurde erhöht, die Ausbildung und Ausrüstung verbessert sowie die regionale Verankerung gestärkt. Die Armee richtet ihre Fähigkeiten dabei kontinuierlich auf das sich wandelnde Konfliktbild und die verschiedenen Formen der hybriden Konfliktführung aus und verstärkt ihre Fähigkeiten in den Bereichen Verteidigung und Cyber. Besonders im Bereich Cyber fanden in den letzten Jahren aufgrund des sich ändernden Bedrohungsbildes markante Entwicklungen statt. So wurde neu das Kommando Cyber geschaffen. Dieses ist unter anderem für Schlüsselfähigkeiten in den Bereichen Eigenschutz und Aktionen im Cyber- und elektromagnetischen Raum, Lageverständnis und Führung im Verbund sowie für eine robuste und sichere Datenverarbeitung verantwortlich.

Der Schutz kritischer Infrastrukturen hat für die Armee eine grosse Bedeutung. Im Rahmen subsidiärer Einsätze unterstützt die Armee die zivilen Behörden bei der Sicherung ziviler kritischer Infrastrukturen oder übernimmt die Sicherung vollständig. Sie stellt den Schutz armeeeigener kritischer Infrastrukturen (z.B. Militärflugplätze, Führungseinrichtungen oder Logistikcenter) sicher, die für die Leistungserbringung der Armee von entscheidender Bedeutung sind. Dies beinhaltet insbesondere den Schutz vor physischer Gewalt, jedoch auch den Schutz vor Cyber-Angriffen. Zu beachten ist dabei, dass die Unterstützung der zivilen Behörden subsidiär erfolgt, wenn deren Mittel ausgeschöpft sind. Ebenfalls sind die Ansprechpartner bzw. Empfänger der Leistung nicht die Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen direkt, sondern die zivilen Behörden. Diesen obliegt auch die Prioritätensetzung bei der Auswahl der zu schützenden Infrastrukturen.

Die Armee ist kein autarkes System, sondern ist auf das Funktionieren ziviler kritischer Infrastrukturen angewiesen. Besonders hervorzuheben sind die kritischen Sektoren Information und Kommunikation, Energie und Verkehr. Die Armee hat deshalb am Schutz kritischer Infrastrukturen ein vitales Interesse.

Besonders relevante Gefährdungen



Bewaffneter
Konflikt



Cyber-Angriff



Ausfall
Stromversorgung



Erdbeben



Ausfall IKT

Resilienzmassnahmen

Für die Armee als Leistungserbringerin von Sicherheitsdienstleistungen in allen sicherheitspolitischen Lagen stellt der Eigenschutz der Personen, Funktionen, Systeme und Infrastrukturen (Sicherstellung der Funktionsfähigkeit) seit jeher eine Grundaufgabe dar. Deshalb bestehen umfassende Konzepte zur Sicherstellung dieses Eigenschutzes, die umgesetzt und bei einer Veränderung der Bedrohungslage angepasst werden.

Interdependenzen des Teilsektors Armee



Weitere Informationen zu SKI und NCS online unter:

www.infraprotection.ch

www.ncsc.admin.ch